

17279 Beenz b. Lychen (UM)

[~ 35 km wsw 17291 Prenzlau; UTM: 33U 390 5901]

Beenz wurde erstmals 1393 als "Beentze" in einer Auflistung von Heidedörfern im Land Lychen urkundlich erwähnt. Entstanden ist der Ort bereits während der deutschen Kolonisation im 13. Jh. Im Jahre 1404 kam das Bauerndorf in den Besitz des Klosters Boitzenburg und war nach dessen Auflösung 1538 im Besitz der Familie v. Arnim auf Boitzenburg. Im 30jährigen Krieg wurde Beenz zerstört und lag wüst. Erst Jahrzehnte später erfolgte die Wiederbesiedlung.



Die Dorfkirche zeigt sich als Feldsteinbau aus der 2. Hälfte des 13. Jh. 1733 wurde sie dann „rund“erneuert; Aus dieser Zeit kommen der verbreiterte Turmaufsatz, die großen Rundbogenfenster und das Südportal. Die Unterteile einiger bauzeitlicher Fenster sind zu Nischen umgebaut worden. Die Orgelempore mit rechteckig vorgezogenem Mittelteil wurde ebenfalls in dieser Zeit errichtet.

[Feldsteinkirchen in der Nähe s. Lychen, Retzow, Rutenberg.](#)

